

## Prof. Dr. med. habil. Horst Fleißner zum 80. Geburtstag



Horst Fleißner wurde am 2. 5. 1926 in Leipzig geboren. Er besuchte bis 1944 Volksschule und Gymnasium. Seine schulische Entwicklung wurde von Wehrdienst und einer 5-jährigen sowjetischen Kriegsgefangenschaft in Stalingrad unterbrochen.

Erst 1950 konnte er das Abitur an der späteren Leibnitz-Oberschule nachholen.

Dem Studium der Medizin an der Universität Leipzig folgen Staatsexamen und Promotion sowie die obligatorische einjährige Pflichtassistentenzeit am Kreiskrankenhaus Riesa.

Im November 1957 trat er als Assistent in die Leipziger Orthopädische Universitätsklinik ein, die seit dem 1. 11. 1955 unter der Leitung von P. F. Matzen stand. Seit dem 1. 7. 1962 Facharzt für Orthopädie, wurde Fleißner am 1. 3. 1963 zum Oberarzt ernannt. Im April 1967 folgte die Habilitation über „Experimentelle Untersuchungen zur Transplantation von Halbgelenken“, ein Teilgebiet der allogenen Knochentransplantation, in der die Klinik über die Grenzen der DDR hinaus eine führende Rolle spielte. Am 1. 2. 1972 schloss sich die Berufung zum Dozenten und am 1. 9. 1979 die zum a.o. Professor für Orthopädie an.

Am 1. 11. 1975 übernahm H. Seyfarth das Direktorat der Klinik. Die vorgesehene Übernahme des Rostocker Lehrstuhls lehnte Fleißner ebenso wie eine Berufung an die Medizinische Akademie Erfurt ab. Er besaß schon damals ein wunderschönes Grundstück in der Nähe des Völkerschlacht-Denkmal, so dass ein Umzug in eine Plattenbauwohnung für ihn nicht in

Frage kam. Er blieb Leipzig erhalten, war bis zu seinem Ausscheiden am 31. 12. 2001 mit einer anerkannten Sonderstellung als Stellvertretender Klinikdirektor tätig und leitete die Klinik nach Seyfarths Emeritierung vom 31. 10. 1986 bis zum Sommer 1987 kommissarisch.

Fleißner genoss wegen seiner ärztlichen Erfahrung und seines raschen und sorgfältigen Operierens hohes Ansehen. Er brachte uns Jüngeren unermüdlich die Feinheiten der orthopädischen Röntgendiagnostik bei. Wissenschaftlichen Ausdruck fanden seine speziellen Kenntnisse im Orthopädischen Röntgenatlas (Matzen/Fleißner, Thieme-Verlag Stuttgart), der nicht nur 1969 und 1980 in zwei deutschen, sondern auch in einer englischen, italienischen, spanischen und japanischen Ausgabe erschien, neben zwei Buchbeiträgen die nachhaltigste seiner über 100 Veröffentlichungen.

Es ist uns eine Freude, ihm stellvertretend für alle seine zahlreichen Schüler zu danken und ihm zum 80. Geburtstag am 2. Mai 2006 recht herzlich zu gratulieren.

Prof. Dr. med. habil. Joachim Dippold  
Prof. Dr. med. habil. Peter Matzen